

Pressemitteilung 16/2022

SPERRVERMERK Freitag, 30. September 2022, 19:00 Uhr

Preise für Thomas Wendrich, Henrika Kull und Jutta Wachowiak

Zum 21. Mal vergibt die DEFA-Stiftung mehrere Stiftungspreise in Höhe von insgesamt 40.000 Euro. Die Preisträger sind in diesem Jahr Thomas Wendrich, Henrika Kull und Jutta Wachowiak.

Thomas Wendrich (* 1971 in Dresden) wird von der DEFA-Stiftung für **herausragende Leistungen im deutschen Film** ausgezeichnet. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Seit zwei Jahrzehnten sind die Drehbücher des Autors ein Garant für mutige Filmproduktionen. Bereits 2002 wurde er für NIMM DIR DEIN LEBEN (R: Sabine Michel) mit dem Deutschen Drehbuchpreis prämiert. Es folgten Filmwerke wie FREISCHWIMMER (R: Andreas Kleinert, 2007), ICH UND KAMINSIKI (R: Wolfgang Becker, 2015) und JE SUIS KARL (R: Christian Schwochow, 2021). Zuletzt gewann er für LIEBER THOMAS (R: Andreas Kleinert, 2021) über den Schriftsteller und Filmemacher Thomas Brasch den Deutschen Filmpreis für das Beste Drehbuch.

Den mit 5.000 Euro dotierten **Förderpreis für junges Kino** erhält die Regisseurin **Henrika Kull** (* 1984). Nach einem Studium der Filmproduktion an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) und einem anschließenden Regiestudium an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf legte Kull mit JIBRIL (2018) und GLÜCK (2021) bereits zwei eigene außergewöhnliche Spielfilmprojekte vor. Beide Produktionen feierten ihre Uraufführungen in der Sektion Panorama der Internationalen Filmfestspiele Berlin. Mit ihrem Frühwerk zählt Kull zu den vielversprechendsten deutschen Nachwuchs-Regisseurinnen.

Drei Programmpreise der DEFA-Stiftung (je 5.000 Euro) gehen an Institutionen, die sich im Rahmen ihrer kuratorischen Arbeit in besonderem Maße für Filmerbe und Kinokultur engagieren: das **Internationale Frauenfilmfestival Dortmund+Köln**, den **Filmklub Güstrow** aus Mecklenburg-Vorpommern sowie den ukrainischen Filmklub in Berlin **CineMova**.

Bereits Anfang September verkündete die DEFA-Stiftung, dass der mit 10.000 Euro dotierte Preis für das **filmkünstlerische Lebenswerk** an die Schauspielerin **Jutta Wachowiak** verliehen wird. Wachowiak ist eine der großen Charakterdarstellerinnen der DEFA-Filmgeschichte. Sie gab herausragenden Frauenfiguren ein einprägsames Gesicht auf der Kinoleinwand und erreichte mit ihren vielseitigen Darstellungen ein Millionenpublikum. Zu ihren bekanntesten Filmen zählen DIE VERLOBTE (R: Günther Rucker & Günter Reisch, 1980), KÄTHE KOLLWITZ – BILDER EINES LEBENS (R: Ralf Kirsten, 1986) und FALLADA – LETZTES KAPITEL (R: Roland Gräf, 1988).

Die 21. Preisverleihung der DEFA-Stiftung findet am 30. September 2022 um 19:00 Uhr in der Berliner Akademie der Künste (Hanseatenweg 10, 10557 Berlin) statt. Musikalisch begleitet wird der Abend durch die Sängerin Pascal von Wroblewsky. Eine Online-Übertragung findet auf dem YouTube-Kanal der DEFA-Stiftung statt: <https://www.youtube.com/watch?v=aEGuVvMAaOs>

Preisträgerinnen und Preisträger der vergangenen Jahre sind u.a. Frank Beyer, Jürgen Böttcher, Angelica Domröse, Roland Dressel, Roland Gräf, Egon Günther, Jutta Hoffmann, Rolf Hoppe, Barbara und Winfried Junge, Wolfgang Kohlhaase, Rolf Losansky, Kurt Maetzig, Helke Misselwitz, Gojko Mitic,

Günter Reisch, Monika Schindler, Helga Schütz, Rainer Simon, Armin Mueller-Stahl und Herrmann Zschoche.

Die DEFA-Stiftung erhält die Filme der DEFA und macht sie als Teil des nationalen Kulturerbes für die Öffentlichkeit nutzbar. Der Filmstock umfasst rund 12.000 Filme. Die DEFA-Stiftung fördert deutsche Filmkunst und -kultur durch die Vergabe von Preisen auf deutschen Filmfestivals.

Pressekontakt

Philip Zengel

Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 30 2978 – 4817

E-Mail: p.zengel@defa-stiftung.de